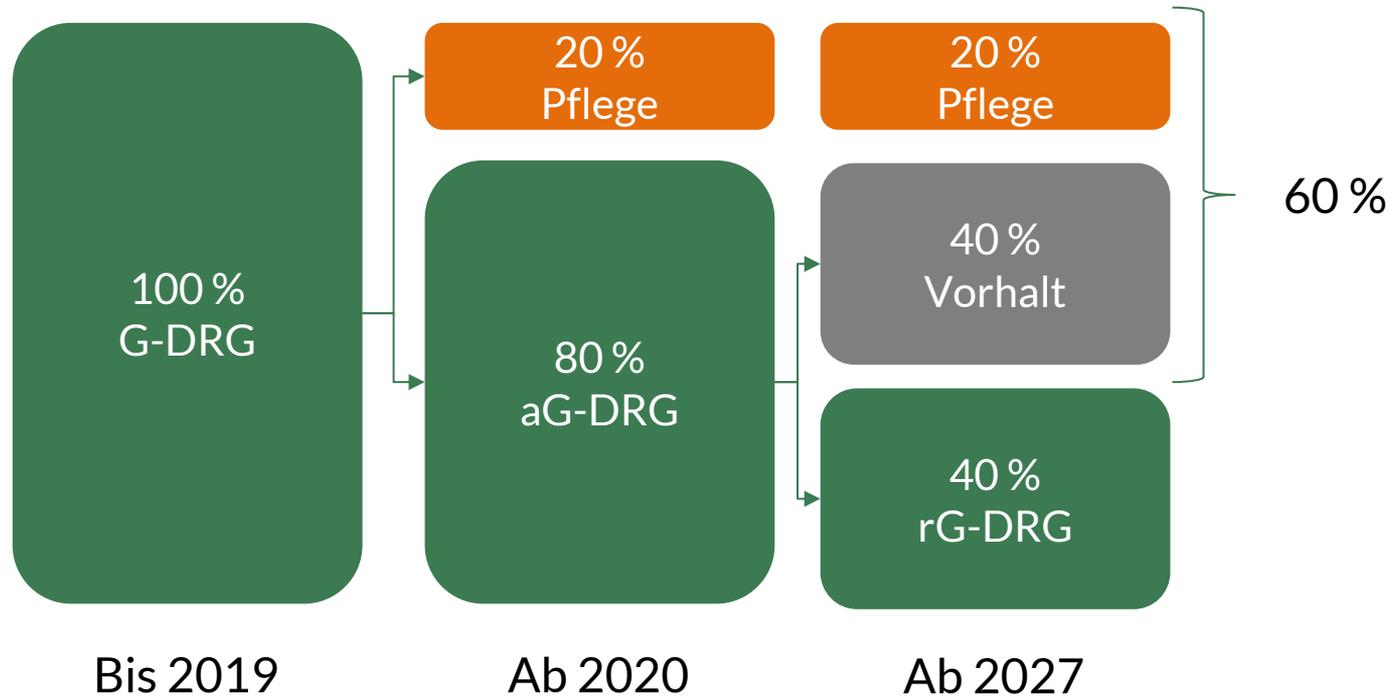


Die Vorhaltung als Krankenhausvergütung: Wie ist das zu verstehen?

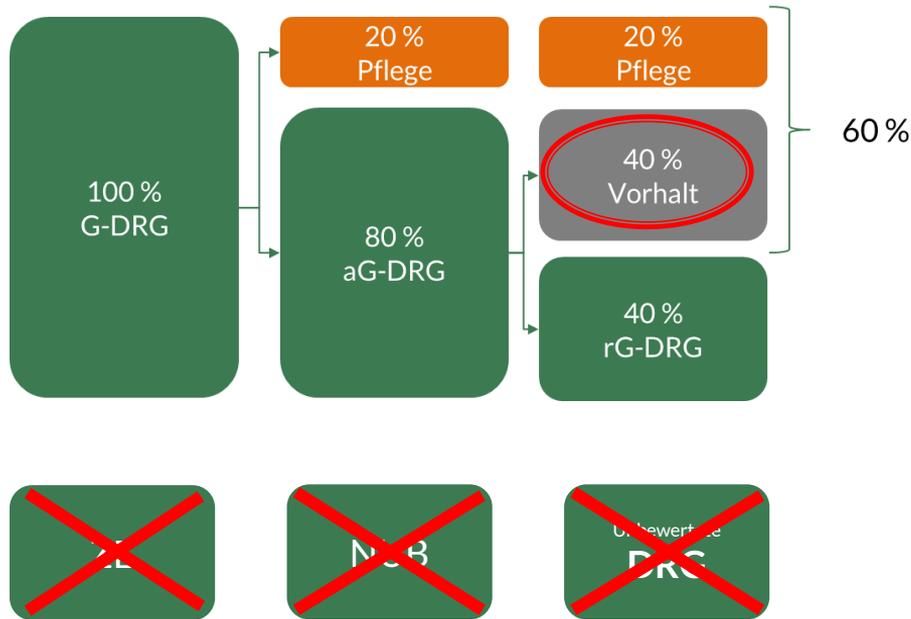
Nicole Eisenmenger

- Plan und Realität der Vorhaltevergütung
- Werden die Ziele erreicht und das Versprechen eingelöst?
- Wie hoch ist das Vorhaltebudget und wie groß das Kuchenstück für jedes Bundesland?
- Was kann und sollte ich als Krankenhaus tun?

Das ist die Wahrnehmung...



Betriebskosten



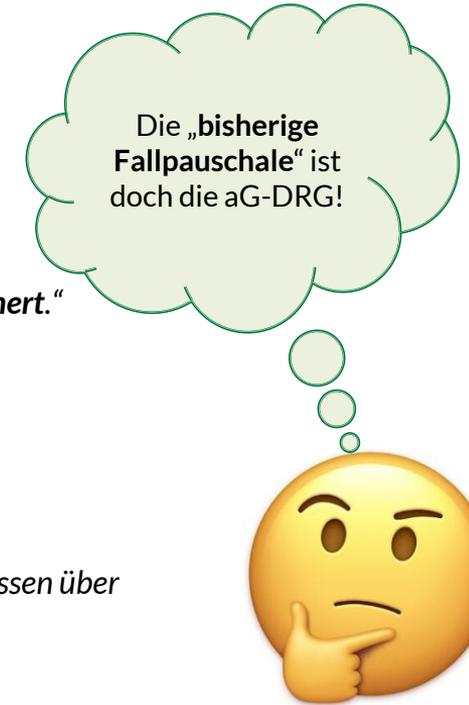
Investitionskosten



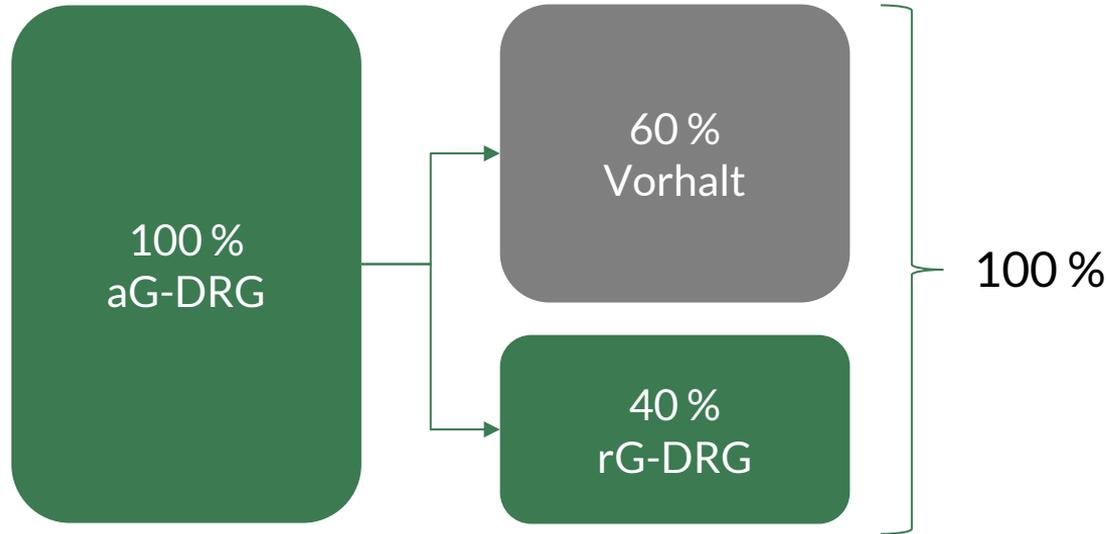
Ziel der Vorhaltevergütung ist die **Entökonomisierung**.

Hierzu schreibt das Bundesministerium für Gesundheit:

- „Die Vorhaltung von **bedarfsnotwendigen** Krankenhäusern wird **zu einem relevanten Anteil gesichert**.“
- „Es wird eine weitgehend garantierte Vergütung – das sog. **Vorhaltebudget** – eingeführt.“
- „Die vollständige Refinanzierung der **Pflege** in Krankenhäusern **bleibt dabei unberührt**.“
- „...**60 % der bisherigen Fallpauschalen** werden künftig über den Vorhalteanteil gesichert, 40 % müssen über Behandlungsfälle erwirtschaftet werden.“



Quelle: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/krankenhaus/krankenhausreform/faq-krankenhausreform>



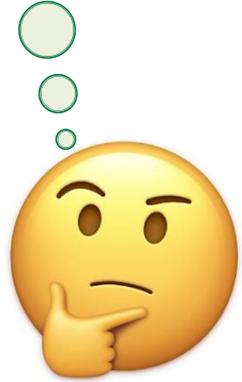
Merke:

- An der Erlöshöhe der „**bisherigen Fallpauschale**“ ändert sich nichts, es findet lediglich eine Umverteilung von aG-DRG zu Vorhalt und rG-DRG statt.
- Die **Pflege** bleibt zwar in der Art ihrer Vergütung unverändert, sie ist **in der Berechnung** des Vorhaltes jedoch **von sehr großer Bedeutung!**

Vergütung zukünftig in drei Teilen

Erstattung	Merkmale
Vorhalte-BWR	<ol style="list-style-type: none">1. Abhängig von der Zuteilung zu einer Leistungsgruppe (LG).2. Höhe der Auszahlung ist abhängig von der zugewiesenen Leistungsmenge.3. Auszahlung erfolgt unabhängig von der Erbringung = Fallunabhängig.
Pflege-BWR	<ol style="list-style-type: none">1. Auszahlung erfolgt unterjährig nach Erbringung = Fallabhängig.2. Kein unterjähriger Kostenausgleich, wenn die LG nicht zugeteilt wurde3. Ausgleich der realen entstandenen Kosten nach Jahresabschluss.
rG-DRG-BWR	<ol style="list-style-type: none">1. Auszahlung erfolgt unterjährig nach Erbringung = Fallabhängig.2. Kein Kostenausgleich, wenn die LG nicht zugeteilt wurde.

Reicht das für die Entökonomisierung? Denn die Pflege bleibt ja weiterhin fallabhängig!



Wie hoch ist der Vorhalt wirklich?

Wir rechnen am Beispiel einer aG-DRG



G77A - Bestimmte Komplexbehandlung bei Isolationspflichtigen Erregern bei Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane

MDC 06 · Partition M · Fallzusammenführung möglich · Mit Verlegungsabschlag

Zur Berechnung des Vorhalteanteils wird zunächst der **Ausgliederungswert** bestimmt:

Pflegekosten =
4.427,02 €

+

aG-DRG Kosten =
7.511,44 €

-

Sachmittelkosten =
1.234,58 €

= 10.703,88 €



Ausgliederungswert = 10.703,88 €

60 % Vorhalt	40 % rG-DRG	Pflege
6.422,33 €	4.281,55 €	4.427,02 €
Minus Pflege 4.427,02 €	Plus Sachmittel 1.234,58 €	unverändert
1.995,31 € 16,7 %*	5.516,13 € 46,2 %*	4.427,02 € 37,1 %*

Diese Regeln gelten:

- Je höher die Pflege, desto kleiner der Vorhalt.
 - Je höher die Sachmittel, desto größer die rG-DRG.
- ➔ Das Ergebnis ist damit in jeder aG-DRG unterschiedlich

*die Werte können für jede einzelne Fallpauschale kostenfrei eingesehen werden – [zu den Werten der Beispiel-DRG G77A](#)

Versprechen eingehalten?

Anteil Vorhaltekosten	Anteil rG-DRG Kosten	Pflege Kosten
1.995,31 € 16,7 %	5.516,13 € 46,2 %	4.427,02 € 37,1 %

Die Pflegevergütung bleibt unverändert. Sie diene nur der Berechnung und kann jetzt wieder raus.

7.511,44 € \triangleq 100 % der Kosten aus aG-DRG

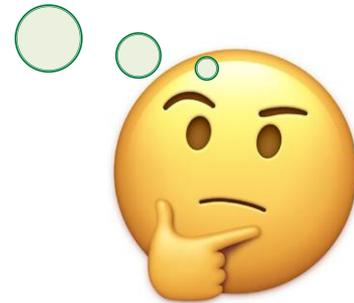
Wir müssen also die 62,9 % auch zu 100 % umwandeln.

Das geht so:

$$\text{Vorhalt der G77A} = 16,7/62,9 = \mathbf{26,6\%}$$

$$\text{rG-DRG der G77A} = 46,2/62,9 = \mathbf{73,4\%}$$

Das ist ja mehr als der Umkehrwert dessen, was versprochen wurde?



Wie sieht es bei den übrigen aG-DRGs aus?

Vorhalt in Prozent	Anzahl aG-DRGs*	Anteil Prozent
50	1	0,08 %
45 - 49	58	4,70 %
40 - 44	272	22,02 %
35 - 39	385	31,17 %
30 - 34	248	20,08 %
25 - 29	156	12,63 %
20 - 24	83	6,72 %
15 - 19	24	1,94 %
< 15	8	0,65 %
Gesamt	1.235	100 %

* Für 60 DRGs liegt keine Kostenmatrix vor (z.B. Fehler-DRG oder unbewertet), daher nicht berechenbar

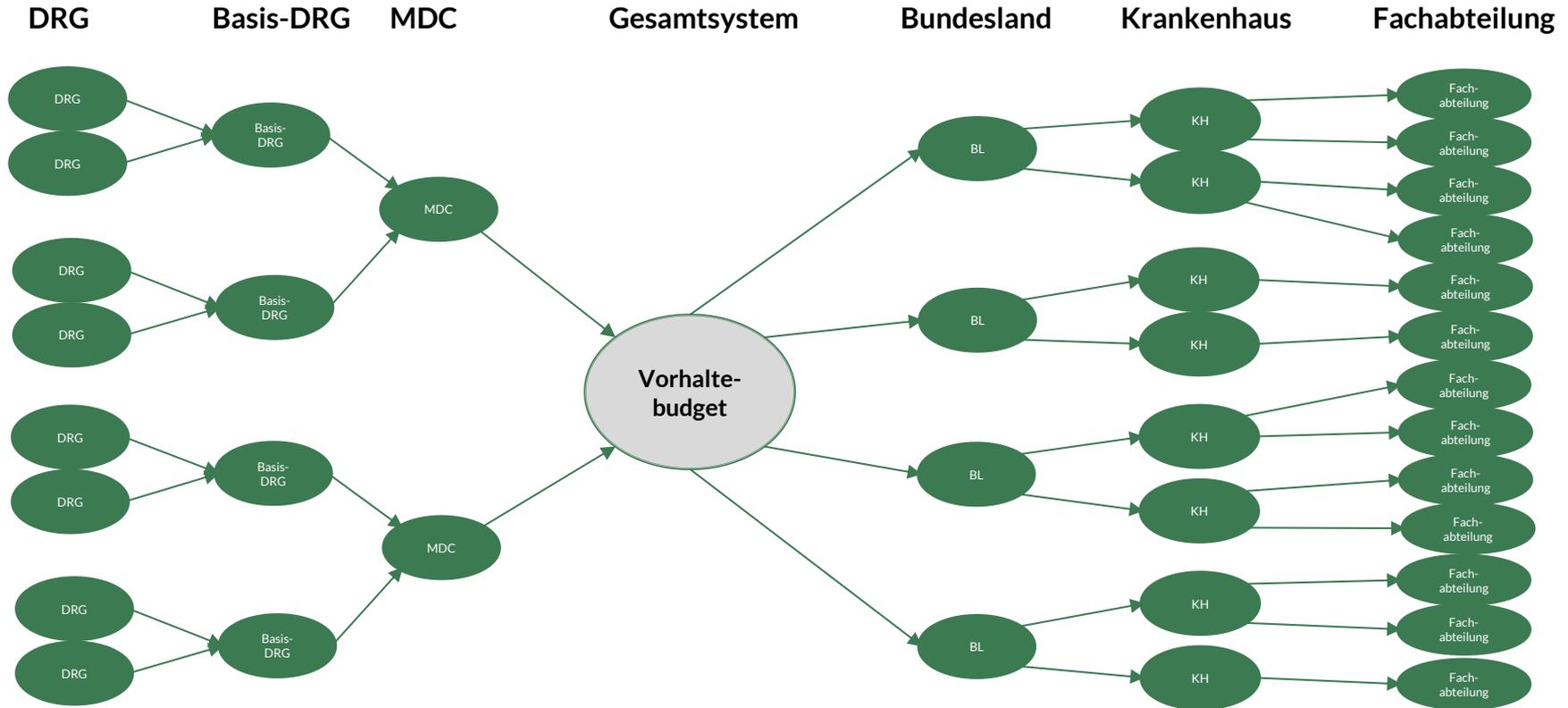
Zusammengefasst

73,2 % aller aG-DRGs weisen einen Vorhalt < **40 %** auf.

26,8 % aller aG-DRGs weisen einen Vorhalt > **40 %** auf.

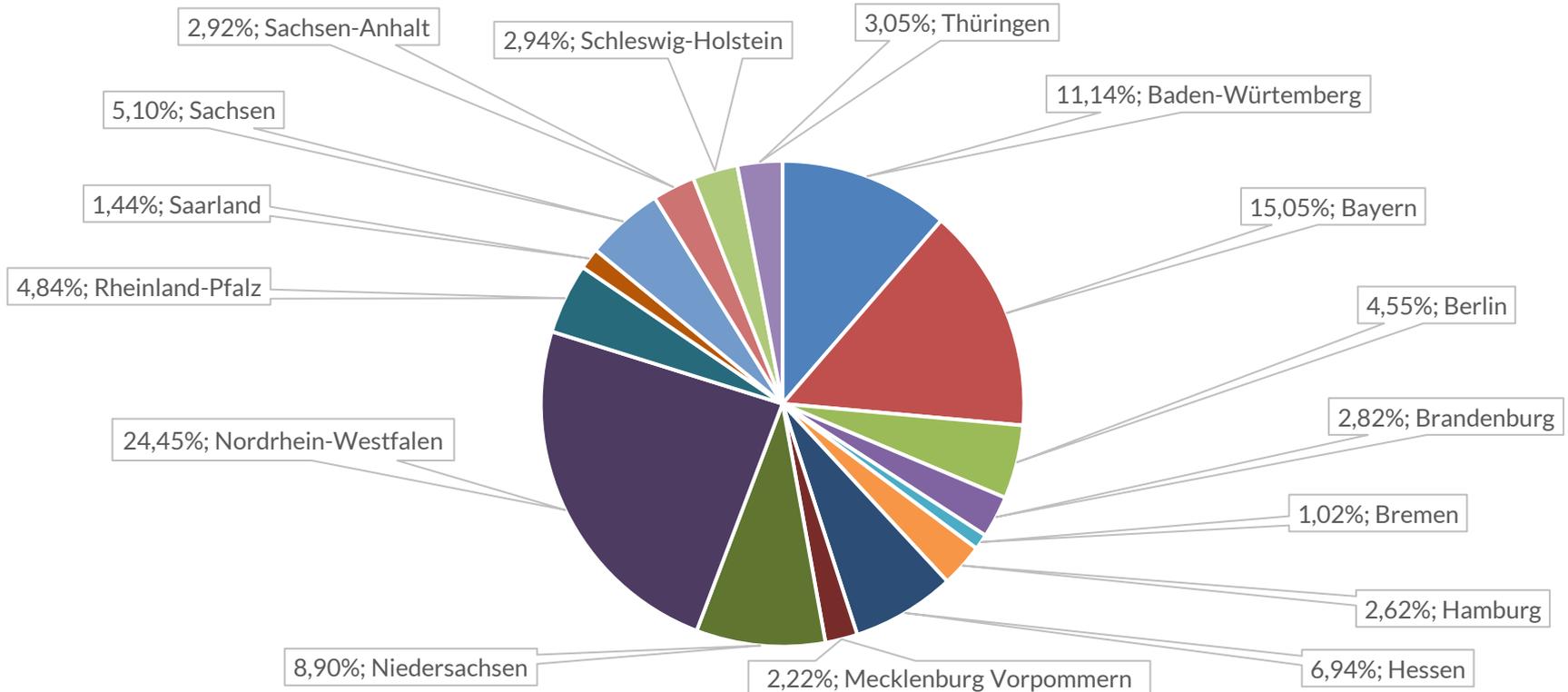
Nur eine schafft einen Maximalwert in Höhe von 50 % = [D37A](#)

Was im kleinen geht, geht auch in groß und wieder zurück!



Deutschland = 22.636.409.345,11 €

Wer bekommt wie viel vom Kuchen?



aG-DRG wird zu Vorhalt und rG-DRG

Bundesländer	Fallzahl*	Erlös aus aG-DRG**	Vorhaltebudget***	rG-DRG***
Baden-Württemberg	1.791.566	7.443.712.665,75 €	2.579.828.233,13 €	4.863.884.432,62 €
Bayern	2.420.640	9.747.305.466,41 €	3.400.976.913,11 €	6.346.328.553,30 €
Berlin	731.434	3.250.508.242,29 €	1.110.198.440,26 €	2.140.309.802,03 €
Brandenburg	454.240	1.830.906.639,39 €	634.277.588,34 €	1.196.629.051,05 €
Bremen	164.660	679.112.142,03 €	234.685.265,67 €	444.426.876,36 €
Hamburg	421.955	1.921.874.333,42 €	654.956.875,80 €	1.266.917.457,61 €
Hessen	1.116.112	4.544.448.080,46 €	1.569.652.442,06 €	2.974.795.638,40 €
Mecklenburg-Vorpommern	357.290	1.415.642.178,26 €	488.264.592,05 €	927.377.586,21 €
Niedersachsen	1.432.178	5.599.684.205,17 €	1.954.514.475,21 €	3.645.169.729,96 €
Nordrhein-Westfalen	3.932.611	15.666.176.841,45 €	5.438.136.911,92 €	10.228.039.929,53 €
Rheinland-Pfalz	777.712	3.033.524.320,74 €	1.061.962.506,95 €	1.971.561.813,79 €
Saarland	231.639	927.532.471,36 €	321.642.209,32 €	605.890.262,05 €
Sachsen	820.468	3.404.425.687,93 €	1.177.524.945,29 €	2.226.900.742,64 €
Sachsen-Anhalt	469.111	1.850.710.743,31 €	645.396.941,56 €	1.205.313.801,75 €
Schleswig-Holstein	472.514	1.989.781.830,29 €	684.788.251,95 €	1.304.993.578,34 €
Thüringen	490.701	1.941.979.764,43 €	679.602.752,49 €	1.262.377.011,94 €
Gesamt	16.084.831	65.247.325.612,70 €	22.636.409.345,11 €	42.610.916.267,59 €

* Fälle in der Hauptabteilung, Datenerhebungsjahr 2023 (InEK Datenbrowser)

** Berechnet je aG-DRG*Fälle; Grundlage BWR 2025 und LBFW 2024

*** Übertrag der Anteilsberechnung (siehe Folie 10) auf jede einzelne abgerechnete aG-DRG, dargestellt in der Summe

Durchschnittlicher Vorhalt je Fall und Bundesland

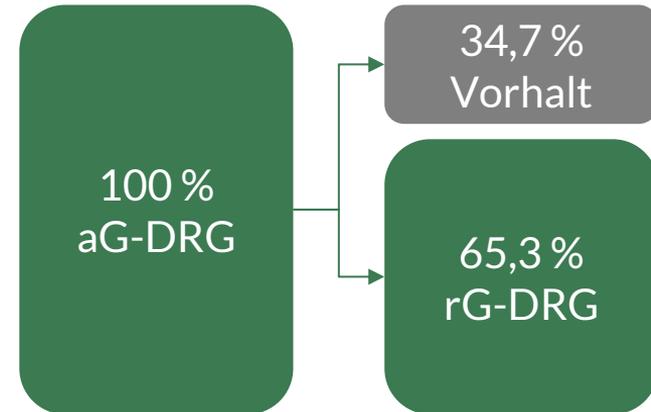
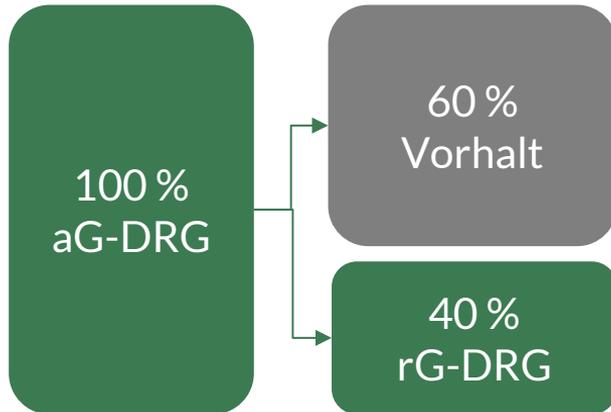
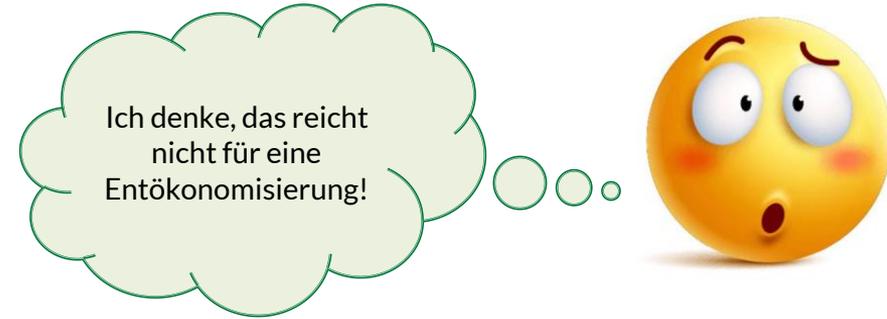
Bundesländer	Vorhaltebudget	zzgl. Fördergelder Geburtshilfe	Ø Vorhalt je Fall
Baden-Württemberg	2.579.828.233,13 €	15.648.732,00 €	1.448,72 €
Bayern	3.400.976.913,11 €	18.672.864,00 €	1.412,70 €
Berlin	1.110.198.440,26 €	6.227.940,00 €	1.526,35 €
Brandenburg	634.277.588,34 €	3.635.844,00 €	1.404,35 €
Bremen	234.685.265,67 €	1.144.548,00 €	1.432,22 €
Hamburg	654.956.875,80 €	3.124.116,00 €	1.559,60 €
Hessen	1.569.652.442,06 €	8.924.508,00 €	1.414,35 €
Mecklenburg-Vorpommern	488.264.592,05 €	2.376.540,00 €	1.373,23 €
Niedersachsen	1.954.514.475,21 €	11.274.396,00 €	1.372,59 €
Nordrhein-Westfalen	5.438.136.911,92 €	25.291.104,00 €	1.389,26 €
Rheinland-Pfalz	1.061.962.506,95 €	5.782.176,00 €	1.372,93 €
Saarland	321.642.209,32 €	1.437.924,00 €	1.394,76 €
Sachsen	1.177.524.945,29 €	5.978.496,00 €	1.442,47 €
Sachsen-Anhalt	645.396.941,56 €	3.235.344,00 €	1.382,68 €
Schleswig-Holstein	684.788.251,95 €	4.086.936,00 €	1.457,89 €
Thüringen	679.602.752,49 €	3.158.532,00 €	1.391,40 €
Gesamt	22.636.409.345,11 €	120.000.000,00 €	1.414,77 €

Was sagt uns das Ergebnis?

Viele aG-DRGs mit hohem Pflegeanteil in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz!

Hamburg hat am wenigsten pflegeintensive aG-DRGs abgerechnet!

„...60 % der bisherigen Fallpauschalen werden künftig über den Vorhalteanteil gesichert, 40 % müssen über Behandlungsfälle erwirtschaftet werden.“



1. Erhebung des Status Quo...

- Wie ist meine aG-DRG Erlösverteilung → Vorhalt und rG-DRG
- Erfülle ich die Mindestanforderungen zu den Leistungsgruppen?
- Was machen meine Nachbarn (Menge / Erfüllungsgrad)?
- Wie viele Leistungen werden nach AOP und Hybrid-DRG überführt?

2. Planen, welche Leistungsgruppen (Fälle) sollen bleiben und welche nicht?

- Lohnt sich der Aufwand, die Personal und Sachausstattung aufzurüsten?
- Wie gut sind meine Erfolgsaussichten, die Leistungsgruppe und die gewünschte Menge zugeteilt zu bekommen?
- Investiere ich in ambulante Strukturen?
- u.v.m.

Eine gut überlegte Planung und entsprechende Beantragung an die Bundesländer hilft Kosten, Ressourcen und Frust einzusparen!

Kostenfreies Tool zur Prüfung der Mindestkriterien und des Erfüllungsgrades inkl. Simulation

[Leistungsgruppen Editor](#)

Reimbursement Institute

Eine Einrichtung der RI Innovation GmbH

Nicole Eisenmenger
Gründerin und Geschäftsführerin

Mail: ne@reimbursement.institute
Tel.: + 49 / 2233 / 805 77 97

RI Innovation GmbH
Lehengasse 20a
50354 Hürth

<https://reimbursement.institute>

<https://reimbursement.info>